

KRITERIUM IN RUGGELL

Otto Büchel Memorial in Ruggell

Elite (76,6 km): 1. Niki Aebersold (Sz) 1:48:23 (42,405 km/h), 36 Punkte. 2. Bruno Risi (Sz) 29. 3. Mathias Buxhofer (Ö) 15. 4. Marcel Straum (Sz) 13. 5. Jörg Peter (Steinmaur) 5. Elne Runde zurück: 6. Hans Siman (De) 15. 7. Kurt Kleinheinz (DE) 10. 8. Holger Schubert (De) 6. 9. Stefan Felder (Sz) 5. 10. Martin Kiechle (De) 4. Ferner: 19. Raphael Bayer (RV Mauren). 23. Dimitri Jiriakov (GS Lombardini Hafner's Rad). - 42 gestartet, 37 klassiert.

Anfänger: 1. Oliver Hofstetter (Uster) 0:45:18 (39,735 km/h) 28 Punkte. 2. Silvan Dillier (GS Schumacher) 16. 3. Christophe Fiaux (Cyclophile Aigle) 16. 4. Christian Anders (GS Schumacher) 14. 5. Lucca Albasini (VC Bürgeln-Märwil) 12. Ferner: 10. Roman Stricker (RV Schaan) 1 - 13 Fahrer klassiert.

Rad Metzgerei Ospelt Trophy

Jahrgang 1995/96: 1. Gordian Banzer (Triesen). 2. Raphael Bissig (Mauren). 3. Niko Kindle (Triesen). 4. Niklas Jenny (Gamprin). 5. Hannes Corn (Ö). 6. Manuel Marxer (Nendeln). 7. Theresa Banzer (Triesen). 8. Kevin Baumgartner (Ruggell).

Jahrgang 1992-94: 1. Florin Hardegger (Gams). 2. Marco Pfiffner (Mauren). 3. Philip Maag (Nendeln). 4. Rafael Hermann (Ruggell). 5. Peter Gabathuler (Gams).

Jahrgang 1997/98: 1. Christian Jenny (Gamprin). 2. Valentina Banzer (Triesen). 3. Alexander Marxer (Mauren).



Baron Eduard von Fez-Fein mit Alexander Usov (links) und Dimitri Jiriakov.



Raphael Bayer (Gelbes Trikot) vom RV Mauren belegte in Ruggell den 19. Schlussrang.



Sechstages-Ase Bruno Risi (rechts) konnte seinen Vorjahressieg nicht verteidigen.



Erwachsene Männer auf kleinen Maschinen sorgten beim Pocket-Riko-Rennen für Lacher.

Explosiver Aebersold siegt

Phonakprofi Niki Aebersold gewinnt Elite-Kriterium in Ruggell

RUGGELL - Er kam, sah und siegte. So könnte man den Auftritt von Niki Aebersold am «Otto Büchel Memorial»-Kriterium in Ruggell bezeichnen. Gegen den Phonak-Fahrer war bei den Sprints kein Kraut gewachsen. Den Grundstein zum Erfolg in Ruggell legte Aebersold mit der erfolgreichen Flucht mit einer hochkarätigen Fünfergruppe.

• Fabio Corbis

Es wurde nicht lange taktiert in Ruggell. Von Beginn an wurde ein forsches Tempo angeschlagen und immer wieder wurden Fluchtversuche unternommen. Doch zunächst schloss das Feld mit konsequenter Nachführarbeit diese Lücken. Doch nach 20 Runden konnten sich vier Fahrer erfolgreich absetzen. Mathias Buxhofer, Niki Aebersold, Marcel Strauss und Peter Jörg kamen weg. Wenig später gesellte sich Bruno Risi mit einem Kraftakt zu dieser Gruppe. Und diese Gruppe harmonierte bestens. «Jeder konnte von dieser Ausgangslage profitieren. Niemand hatte Interesse daran, vom Feld eingeholt zu werden. So harmonierten wir sehr gut. Im Feld sorgte wiederum mein Team dafür, dass das Tempo nicht zu hoch war», analysierte Niki Aebersold diese Rennsituation. Weiters verriet Niki Aebersold (33), dass dies seine letzte Saison sein wird. «Ende Saison trete ich zurück. Schön, dass ich hier in Ruggell nochmals einen Sieg landen konnte», bemerkte der strahlende Sieger von Ruggell.

Niki Aebersold konnte sich in der Folge ganz auf seine Sprinterqualitäten verlassen. In den Wertungsrunden war gegen ihn einfach kein



Phonakprofi NIKI Aebersold war beim Ruggeller Kriterium uneschlagbar.

Kraut gewachsen. «Niki Aebersold war heute sehr explosiv in den Sprints. Ich hab es immer wieder versucht - doch gegen diesen Niki war nur sehr schwer anzukommen», verteilte Vorjahressieger Bruno Risi Komplimente an die

Adresse seines Nachfolgers. Risi, der zuvor dank eines Kraftakts den Anschluss an die Spitzengruppe schaffte, musste sich schliesslich mit Silber begnügen. «Ich bin ohne Team am Kriterium in Ruggell angetreten und musste pokern.

Schliesslich habe ich im Alleingang den Anschluss zu dieser Fluchtgruppe geschafft. Es war die richtige Fluchtgruppe», freute sich Risi über seinen guten Riecher.

Bronze sichern

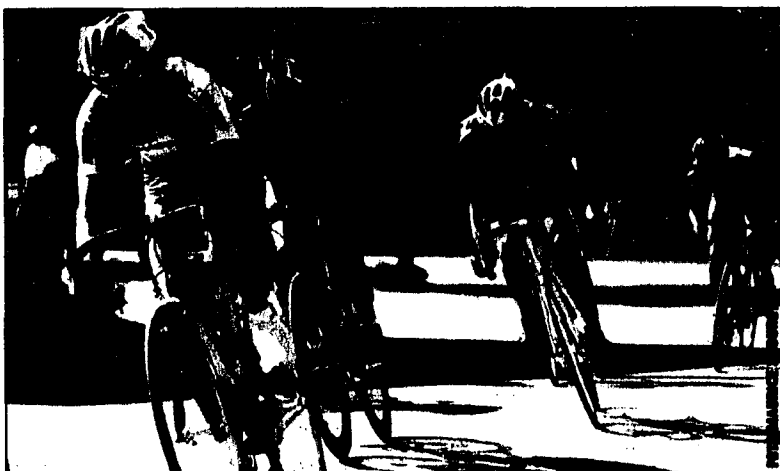
Fünf Runden vor Schluss schluckte die Fluchtgruppe schliesslich das Feld. Der Feldkircher Mathias Buxhofer machte Tempo, sodass das Feld überrundet wurde. Buxhofer wollte damit verhindern, dass Fluchtgefährte Marcel Strauss in der letzten Spurtwertung (doppelte Punktezahl) noch auf das «Stockerli» spurten könnte. «Es war nicht anzunehmen, dass Strauss im geschlossenen Feld im Spurt nochmals vorne mit dabei sein könnte. Daher zog ich es vor, den Anschluss an das Feld zu suchen», kommentierte Buxhofer seine taktische Überlegung, die schliesslich voll und ganz aufging.

Bayer und Jiriakov engagiert

Eine tolle Leistung und ein engagiertes Rennen zeigten auch die Lokalmatadoren Dimitri Jiriakov und Raphael Bayer. Vor allem Raphael Bayer zeigte immer wieder sein Kämpferherz. Zwar hatte er den Zug zur Spitzengruppe verpasst, doch mit seiner Nachführarbeit versuchte er immer wieder, den Rückstand auf die Führungsgruppe zu verkleinern. Doch damit stand er alleine auf weiter Flur, denn das Phonakteam von Sieger Niki Aebersold bremste das Feld jeweils wieder ein. Bayer belegte in der Endabrechnung den 19. Rang. Dimitri Jiriakov, Goldmedaillengewinner der Kleinstaatenspiele, der sich vor allem im Finish mit diversen Vorstössen bemerkbar machte, belegte den 23. Schlussrang.

Hofstetter souverän

Roman Stricker 10. bei Anfängern



Roman Stricker (ganz links) vom RV Schaan belegte den 10. Schlussrang.

RUGGELL - Etwas enttäuscht waren das OK und das Publikum schon, dass sich nicht mehr Nachwuchsfahrer zum Start des Anfängerrennens gemeldet hatten. Doch das Rennen verlief spannend und am Ende holte sich Oliver Hofstetter einen verdienten Sieg. Lokalmatador Roman Stricker belegte den zehnten Rang.

• Fabio Corbis

Hoffnungsvoll blickte das heimische Publikum auf die Rennentwicklung für den Lokalmatador Roman Stricker. Eines darf man mit Sicherheit sagen. Roman Stricker fuhr ein solides und engagiertes Rennen. Einzig in den Sprints reichten seine Qualitäten nicht ganz aus für mehr. Immerhin holte sich Roman Stricker einen Punkt und belegte in der Endab-

rechnung den guten 10. Rang. Mit etwas mehr Kaltschnäuzigkeit und Rennglück wäre für das LRV-Talent in diesem sehr schnellen Rennen - immerhin betrug die Durchschnittsgeschwindigkeit 39,735 km/h - vielleicht sogar mehr drin gewesen.

Sprinterqualitäten

Am Kriterium in Ruggell waren einmal mehr Sprinterqualitäten gefragt. Und Oliver Hofstetter (RV Uster) scheint in dieser Hinsicht besonders geeignet zu sein. Seinen Sprints vermochte niemand zu widerstehen. Hofstetter sammelte fleissig Punkte (28) und lies seinen Kontrahenten keine Chance. Der Zweitplatzierte Silvan Dillier musste nicht nur die Dominanz von Sieger Hofstetter anerkennen, sondern auch noch um Silber zittern. Christophe Fiaux machte ihm dies im Finish fast noch streitig.

Motivierte Talente

Metzgerei-Ospelt-Trophy in Ruggell

RUGGELL - Das Wetter spielte mit und die Radcracks von morgen dankten es an der Metzgerei-Ospelt-Trophy mit tollen Leistungen. Es wurde um jeden Meter gekämpft und die strahlenden Kategoriensieger hiesSEN Florin Hardegger, Gordian Banzer und Christian Jenny.

• Fabio Corbis

Ein richtiges Herzschlagfinale erlebten die Zuschauer in der Kategorie der Jahrgänge 97/98. Hier lieferte sich Christian Jenny, Valentina Banzer und Alexander Marxer bis kurz vor der Zielgeraden ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Auf der Zielgeraden hatte schliesslich Christian Jenny am meisten Reserven und siegte im Sprint mit zwei Sekunden Vorsprung auf Valentina Banzer. Alexander Marxer holte Bronze.

Hardegger siegt im Sprint

Eine spannende Angelegenheit wurde auch das Duell zwischen Florin Hardegger und Marco Pfiffner um den Sieg in der Kategorie der Jahrgänge 92/93/94. Nachdem die beiden das Feld um rund eine



Gordian Banzer aus Triesen feierte einen souveränen Start-Ziel-Sieg.

Minute distanzierten, musste der Schlussprint über den Sieg entscheiden. Und es wurde ein hauchdünner Sieg für Florin Hardegger, der Marco Pfiffner im Finish die entscheidenden Zentimeter abnahm. In der Sprintankunft um die Bronzemedaille des Feldes setzte sich Philip Maag durch.

Sololesieger Gordian Banzer

In der Kategorie der Jahrgänge 95/96 machte Gordian Banzer frühzeitig alles klar. Der Triesner legte los wie die Feuerwehr und erarbeitete sich gleich einen komfortablen Vorsprung. Damit legte sich Gordian Banzer den Grundstein zu seinem souveränen Sieg vor Raphael Bissig, der sich im Sprint vor Bronzegewinner Niko Kindle ins Ziel rettete.

OTTO BÜCHEL MEMORIAL

Neuer OK-Präsident gesucht

Am Rande des sportlichen Geschehens war auch zu vernehmen, dass OK-Präsident Adolf Heeb sein Amt abgeben wird. Grund für seinen Rücktritt als OK-Chef ist seine Wahl als VU-Parteimitglied. «Ich habe schlicht keine Zeit mehr, mich für das Amt des OK-Präsidenten zu stellen. Die neue Aufgabe, der ich mich stelle, lässt dies nicht mehr zu.» Und es sei momentan nicht ganz einfach, einen Nachfolger zu finden. Besteht sogar die Gefahr, dass das Kriterium Ruggell vom Rennkalender verschwindet? «Das gerade nicht, doch die Suche nach einem neuen OK-Präsidenten könnte noch eine Weile andauern.» (cf)

